



GLAUBE UND FREIHEIT ●

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 1–2018



Gemeindewahl am 11. März 2018
Foto-Ausstellung der JG
Gemeindefahrt nach Italien

Foto: Nicole Steck

Abendandacht Jugendrüstzeit im Forsthaus Oberwaiz, September 2017

Zweifler, Träumer, Zupacker, Familienvater

JOSEF IN DER WEIHNACHTSGESCHICHTE

Kein einziges Wort überliefert die Bibel von Josef – wohl aber Träume, Gedanken und Berichte darüber, wie er sich für seine junge Familie einsetzte.

Die beiden Evangelien, die überhaupt von der Geburt Jesu berichten – Matthäus und Lukas – lassen nur vage Konturen von Josef erahnen. Einige Legenden (und Krippenspiele) malen seine Geschichte weiter aus.

Sowohl Matthäus als auch Lukas listen ausführlich Josefs Stammbaum auf: über viele Generationen und den legendären König David bis zurück zu Abraham (Mt 1) bzw. bis zu Adam (Lk 3).

Beide Stammbäume nennen Josef nicht als Vater Jesu: Für Matthäus ist Josef »der Mann Marias«; bei Lukas heißt es,

Jesus wäre »für Josefs Sohn gehalten« worden. Und doch ist Josefs Stammbaum, besonders seine Abstammung von David, beiden die ausdrückliche Erwähnung wert.

Das apokryphe Jakobus-Evangelium aus dem 2. Jahrhundert, das nicht offiziell in die Bibel aufgenommen wurde, stellt Josef als eine Art väterlichen Fürsorge für Maria dar. Nach dieser Überlieferung soll sie im Tempel aufgewachsen sein – und damit niemand ihr die Jungfräulichkeit nahm, sollte der alte Josef als Spross Davids ihr Beschützer werden. Deshalb zeigen ihn viele Darstellungen als alten Mann. Als »Zimmermann« ist Josef bekannt.

Nur einmal erwähnt die Bibel seinen Beruf. Was Luther mit »Zimmermann« übersetzt, ist wohl zu verstehen als Bauhandwerker, der dort zupackte, wo praktische, körperliche Arbeit zu verrichten war. Trotz seiner königlichen Abstammung hat er also nichts Glamouröses an sich. Und auch wenn er aus der alten Königsstadt Bethlehem stammte, wohnte er mehrere Tagesreisen entfernt, in Nazareth.

Im Lukasevangelium beginnt die Geschichte mit Maria: Noch Jungfrau und verlobt mit Josef. Seinen Namen erwähnt Lukas zunächst kurz – für die Ankündigung des Engels, dass Maria schwanger werden und Gottes Sohn

zur Welt bringen soll, spielt er keine Rolle. Als Maria nachfragt, hört sie, Gottes Geist solle über sie kommen – von Josef redet der Engel nicht.

Auch wie Josef die Nachricht von Marias Schwangerschaft aufnimmt, ist im Lukasevangelium nicht zu lesen: Die Geschichte geht weiter mit Marias Reise zu ihrer schwangeren Verwandten Elisabeth. Wie mag es Josef wohl gegangen sein, als seine Verlobte nicht mehr da war? Als womöglich in Nazareth über sie getratscht wurde? Über den Skandal, der dahinter steckte? Vor der Hochzeit schwanger zu werden, das galt als Unzucht und Ehebruch – dafür hätte sie gesteinigt werden können!

Matthäus beginnt seinen Bericht mit dem scheinbaren Skandal: Maria ist schwanger – offenbar nicht von Josef! »Fromm und gerecht« nennt ihn Matthäus. Einen Skandal anzetteln will er nicht. Ob er eifersüchtig war, das steht nicht in der Bibel. Aber Maria zu heiraten wie geplant, das bringt er zunächst doch nicht fertig. Heimlich will er sie verlassen, ohne große Szene.

Matthäus berichtet, ein Engel hätte schließlich die Entscheidung des frommen Josef zurechtgerückt. Er erscheint ihm im Traum. Ob sich Josef einfach ruhig Schlafen gelegt hat? Oder hat er lange seine Probleme und Zweifel, viel-

leicht auch seine Eifersucht und seine Enttäuschung über Maria hin und her gewälzt, so dass sie ihn bis in seine Träume verfolgten?

Jedenfalls sieht die Sache für ihn plötzlich ganz anders aus: Der Traum-Engel sagt Josef: Keine Sorge, Maria war dir nicht untreu! Das Kind, das sie erwartet, ist vom heiligen Geist und etwas ganz Besonderes: Der Sohn, der Jesus heißen soll, wird der Retter für das Volk Israel! Und dann erinnert der Engel Josef daran, dass schon der Prophet Jesaja Jahrhunderte zuvor den Sohn einer Jungfrau als Retter versprochen hatte (Jes 7,14).

Josef ist fromm und gottesfürchtig genug, dass er diese Erklärung akzeptiert: Er nimmt Maria zur Frau. Beide haben von Engeln gehört – Maria persönlich, Josef im Traum: Fürchtet euch nicht: Gott will dieses besondere Kind, durch Gottes heiligen Geist wächst es in Maria heran. Wie es dort hingekommen ist? Dazu sagt der Engel nichts.

Josef ist für Maria und das Kind da, auch als es schwierig wird: zum Beispiel, als sie kurz vor der Geburt nach Bethlehem reisen müssen und dort nur in einer Krippe Platz für den neugeborenen Jesus finden. Legenden berichten, dass Josef sogar seine Kleidung zerriss, damit das Baby Windeln hatte.

Und als der König Herodes mörderische Jagd auf kleine Jungen macht, besonders auf Jesus, da bekommt Josef wieder einen Hinweis von einem Engel im Traum, sodass er nach Ägypten fliehen und seine Familie in Sicherheit bringen kann. Davon berichtet Matthäus.

Lukas schreibt als Fortsetzung der Weihnachtsgeschichte, wie Maria und Josef den kleinen Jesus zum Tempel bringen, wo der alte Simeon und die Prophetin Hanna das Kind als den ersehnten Messias erkennen und begrüßen. Hier ist übrigens ohne Einschränkung von »seinen Eltern« die Rede – ebenso in der anschließenden Erzählung, wie sie mit dem zwölfjährigen Jesus zum Passahfest nach Jerusalem pilgern und ihn im Tempel aus den Augen verlieren.

Jesus entwickelt sich zu einem klugen, verständigen Jungen. Söhne lernten damals das meiste von ihren Vätern: in Arbeit und Beruf, und auch im Glauben. Hat Jesus von Josef das Bauhandwerk gelernt? Oft nennt er Gott seinen Vater. Den Grundstock für dieses Gottvertrauen, den haben wohl auch Maria und Josef ihm beigebracht.

Erst mit ungefähr 30 Jahren fing Jesus etwas ganz Neues an: Ein Leben als Wanderprediger. Aber das hat Josef wahrscheinlich nicht mehr miterlebt.

Friederike Ursprung



Weihnachtskonzert

HEINRICH SCHÜTZ • JOHANN SEBASTIAN BACH

Samstag

16.12.2017 • 19.30 Uhr

Heinrich Schütz »Historia der freuden- und gnadenreichen Geburt Gottes und Marien Sohnes Jesu Christi« – SWV 435

Johann Sebastian Bach »Magnificat D-dur« – BWV 243

Ensemble »Sjaella«, Leipzig

Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Orchester am Fürstenhof auf historischen Instrumenten

Leitung: Christiane Bräutigam

KONZERTKARTEN •

Karten zu 12,- € (ermäßigt 6,- €) erhalten Sie im **Vorverkauf** bei der **Musikalienhandlung M. Oelsner** oder an der **Abendkasse**.

JAHRESLOSUNG 2018 •

Ohne Wasser kein Leben – das lernt jedes Kind in der Schule. Seit jeher haben sich Menschen dort angesiedelt, wo sie Wasser fanden. Wasser, das den Durst stillt und Brunnen, aus denen die Menschen schöpfen können – sie stehen auch in der Bibel an vielen Stellen dafür, dass alles gut ist. Heute sprudelt unser Wasser jederzeit aus dem Hahn, meist wohl ohne große Gedanken über seinen Preis oder Wert.

Doch das ist längst nicht selbstverständlich: Obwohl der Zugang zu sauberem Wasser ein Menschenrecht ist, sterben jährlich über drei Millionen Menschen, alle zwanzig Sekunden ein Kind, an unzureichender Wasserversorgung. Und im jahrzehntelangen Nahostkonflikt geht es neben Land, Glaubensfragen und Erdöl auch um den Zugang zum Wasser. Streit ums Wasser oder quälender, sogar tödlicher Durst sind bei uns kaum vorstellbar – doch auch hier gibt es Unternehmen, die für ihre Investitionen in ein gutes Trinkwassernetz gern

möglichst viel Rendite sehen möchten, sodass das Geschäft im Vordergrund steht und nicht, ob alle bekommen, was sie brauchen.

»Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.«

Die Jahreslosung aus dem vorletzten Kapitel der Offenbarung (Off 21,6 (L)) hat mehr im Blick als Versorgungsfragen. Der Seher Johannes beschreibt seine Vision des neuen Himmels, der neuen Erde und der neuen Stadt Jerusalem, indem Gott bei den Menschen wohnt. Das »lebendige Wasser«, das Gott den Durstigen anbietet, ist weit mehr als irdisches H₂O: es ist die Antwort auf jede Art von Lebensdurst. So hat es schon Jesus beschrieben, als er die Frau am Jakobsbrunnen trifft (Joh. 4,14): Das lebendige Wasser aus Gottes Quelle sorgt dafür, dass Menschen niemals mehr an quälendem, lebensbedrohli-



chem Durst leiden müssen! Kein Geld ist nötig, um daraus zu schöpfen, und niemand muss dafür irgendwelche Voraussetzungen erfüllen oder Vorleistungen erbringen: Gottes Quelle des Lebens sprudelt reichlich für alle, die danach dürsten!

Friederike Ursprung

GEMEINDEWAHL AM 11. MÄRZ 2018 • BITTE TERMIN VORMERKEN

Alle konfirmierten oder als Erwachsene getauften Gemeindeglieder haben am Sonntag, den 11. März 2018 die Möglichkeit mitzubestimmen, wer unsere Evangelisch Reformierte Gemeinde leitet. Wir möchten Sie herzlich einladen, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. *Merken Sie sich bitte jetzt schon den Termin.*

Konsistorium und Gemeindehaupterversammlung treffen die Grundentscheidungen für die Entwicklung unserer Kirchengemeinde. Dabei geht es um theologische Themen genauso wie um finanzielle und personelle Entscheidungen.

Die Aufgabenbereiche des Konsistoriums sind u. a.:

- Die Verwendung von Geldern – Wofür wird das Geld eingesetzt, das der Kirchengemeinde zur Verfügung steht?
- Die Verantwortung für die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde – Das Konsistorium trifft die Ent-

scheidung, wenn z. B. eine neue Pfarramtssekretärin eingestellt wird.

- Welche Arbeitsschwerpunkte werden gesetzt? Wohin geht der Weg der Kirchengemeinde in den nächsten Jahren – Das entscheiden vor allem die gemeindeleitenden Gremien Konsistorium und Gemeindehaupterversammlung.

Kandidieren Sie selbst oder schlagen Sie Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vor.

Bis zum 28. Januar 2018 können Wahlvorschläge an das Konsistorium gerichtet werden. Voraussetzung sind die Volljährigkeit und die Kirchenmitgliedschaft. Das Konsistorium tagt einmal monatlich. Die Gemeindehaupter versammeln sich jeweils im Frühjahr und im Herbst, um an einem Samstagnachmittag wichtige finanzielle, bauliche oder personelle Themen zu beraten.

Nähere Informationen gibt Ihnen gerne Pastorin Elke Bucksch.

Sie haben die Möglichkeit, per Briefwahl oder am Wahltag von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr und – nach dem Gottesdienst – von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr in unserer Kirche zu wählen.

Für den korrekten Ablauf der Wahlhandlung suchen wir Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die den Wahlvorstand unterstützen. Sie prüfen die Wahlberechtigung und vermerken die Wahlbeteiligung in der Wählerliste. Ein anderer Helfer gibt den Stimmzettel aus und beaufsichtigt die Wahlurne.

Bitte melden Sie sich in der Kanzlei, wenn Sie als Wahlhelfer mithelfen können.

Für Ihre Mithilfe ist das Konsistorium Ihnen dankbar!



Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas lohnt entdeckt zu werden: Auf einer Fläche, kleiner als die Hälfte Deutschlands, vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. »Gottes Schöpfung ist sehr gut!« heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Mit seinen rund 540.000 Einwohner*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und

ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold, Öl und bis 2015 auch Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen

Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 die Gottesdienstbesucher*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*

Frühstückstreffen am Weltgebetstag

Am 24. Februar 2018 laden wir wieder ein zum Frühstückstreffen für Frauen. Thema ist der Weltgebetstag 2018 – vorbereitet von Christinnen aus Surinam. Mit allen Sinnen wollen wir den Sonnabendvormittag miteinander verbringen: wir genießen Gemeinschaft miteinander bei einem leckeren Frühstücksbuffet – hören vom Leben der Frauen und Mädchen in Surinam – sehen Bilder von der Schönheit des Landes – singen und beten mit den Worten unserer christlichen Schwestern – und lernen dabei ihre Erfahrungen und Hoffnungen kennen.

Das Frühstückstreffen wird ehrenamtlich vorbereitet von einem Team aus Frauen in unserer Gemeinde. Wer mithelfen möchte, ist herzlich willkommen! Zum Frühstückstreffen können Gäste gerne mitgebracht werden. Der Teilnehmerinnenbeitrag beträgt pro Person 3 €.

Verbindliche Anmeldungen per Telefon, Post oder E-Mail *bitte bis Montag, den 19. Februar 2018* bei Pastorin Elke Bucksch oder in der Kanzlei.

Elke Bucksch

Termin: Samstag, 24.02.2018, 9.30 Uhr

Oper, dirigierendes Skelett, Sangerwettbewerb  la Bach

BUNT, GRUSELIG, FROHLICH • 12. MUSIKFESTIVAL »KLASSIK FUR KINDER« IM SEPTEMBER



Fotos: Gerr Mothes

Bildungsfahrt der Diakoniehelferinnen im Oktober

DIAKONISCHE KONFERENZ IN AURICH

Auf Einladung unserer reformierten Landeskirche besuchten unsere Diakoniehelferinnen und -helfer wieder die Diakonische Konferenz. Angeregt diskutierten sie zum Thema:

»Sorgende Gemeinschaft als Leitbild für unsere Gemeinden? ... ich will euch tragen, bis ihr grau werdet«. (Jesaja 46, 4)

Information, Austausch und Gemeinschaft prägten die Reise.



Zwischenstation in
Celle mit Stadtführung



Zu Gast in der Evangelisch-reformierten Gemeinde Suurhusen zur ostfriesischen Teetafel



Fotos: Frau Kleemann

Diakoniewerk

MÖCHTEN SIE BESUCHT WERDEN?

Sind Sie einsam, krank oder möchten Sie einfach einmal wieder besucht werden?

Dann wenden Sie sich bitte an die Diakonie unserer Evangelisch Reformierten Gemeinde (Tel. 0341/9800512 oder an mail@reformiert-leipzig.de).

Pastorin Elke Bucksch und Diakonievorsteherin Ingrid Seitz nehmen gern zu Ihnen Kontakt auf und vereinbaren einen Besuchstermin.

Nicht alle Diakoniewerke im Stadtgebiet sind durch einen unserer ehrenamtlichen Diakoniehelfer besetzt. Deshalb bitten wir unsere Gemeindeglieder, sich mit einem kurzen Anruf oder mit einer schriftlichen Mitteilung an uns zu wenden, wenn ein Besuch gewünscht wird.

In Stadtbezirken, in denen ein Diakoniehelfer den Kontakt zwischen Kirche und Gemeindeglied hält, wenden Sie sich vertrauensvoll auch an Ihren persönlichen Diakoniehelfer. Zu Geburtstagen, Adventsbesuchen oder einfach mal zum Gespräch kommt dieser gerne zu Ihnen.

Pastorin Elke Bucksch



Besuch im Moormuseum in Moordorf



Die schiefste Kirche der Welt in Suurhusen

Ein außergewöhnlicher Sonntag

VERNISSAGE »BLICKWINKEL« • DER JUNGEN GEMEINDE

Fotos und Zeichnung: Michèle Köcher



Zu einem außergewöhnlichen Gottesdienst hatte am Sonntag, den 29. Oktober 2017 unsere Junge Gemeinde eingeladen. Das Thema war:

»Was bedeutet Glaube für dich?«

Unterstützt von Vikarin Selma Dorn und Kantorin Christiane Bräutigam bereiteten die Jugendlichen in Eigenregie ein ansprechendes Programm vor.

Rosa Knauer erzählte in einem kurzen historischen Rückblick vom Wandel der Glaubensvorstellungen.

Danach stellten Paul Gores, Leon Seidel, Denise und Martin Köcher ein Video vor, in welchem sie Passanten auf der Straße mit der oben genannten Frage konfrontierten. Auch die Gemeinde kam bei einer Umfrage während des Gottesdienstes zu Wort.

Die Gebete, Lesungen und Lieder im Gottesdienst wurden von der Jungen Gemeinde ausgewählt.

Zum Abschluss spielten die Jugendlichen in einem selbst geschriebenen Anspiel einen Freitagabend in der JG nach, um der Gemeinde einen kleinen Einblick in ihre (Glaubens-)Welt zu geben.

Damit aber noch nicht genug: Nach dem Gottesdienst war die Vernissage der Fotoausstellung ein weiterer Höhepunkt an diesem außergewöhnlichen Vormittag. Während des gemütlichen Kirchencafés, das diesmal von der Jungen Gemeinde betreut wurde, waren alle zum Bestaunen der eigens von den Jugendlichen fotografierten Ansichten und Motive eingeladen.

Die ausgestellten Bilder wurden alle in unserer Kirche fotografiert und werden auch weiterhin unter dem Thema »Blickwinkel« in der Kirche präsentiert. Natürlich können die Fotografien auch, gegen eine Spende, käuflich erworben werden.

Allen, die bereits das ein oder andere Bild gekauft haben, danken wir recht herzlich.

Jede Spende wird in unserer Jugendkasse gesammelt und für die zukünftige Jugendarbeit genutzt.

Für uns als Junge Gemeinde waren der Gottesdienst und die Vernissage ein ganz besonderes Projekt, das uns noch mehr zusammengeschweißt und gezeigt hat, dass wir uns als Team alle aufeinander verlassen können.

Jugendleiterin Michèle Köcher



WEIHNACHTSSPIEL • MIT DER JUNGEN GEMEINDE

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Weihnachtsspiel mit unserer Jungen Gemeinde statt.

Am Sonntag, 10. Dezember 2017 laden die Jugendlichen dazu um 17.00 Uhr herzlich in unsere Kirche ein.

Für das Theaterstück erstellen die Jugendlichen die Kostüme und das Bühnenbild selbst. Seit Anfang November proben und arbeiten sie daran.

Musikalisch werden sie von Maria Bräutigam beraten und unterstützt.

Der Titel des Stücks ist noch eine Überraschung, aber einen kleinen Tipp gibt Jugendleiterin Michèle doch schon: »Wer Charles Dickens kennt, kennt sicher auch einige seiner schönen Geschichten. Für uns waren sie eine große Inspiration. Wir freuen uns über kleine und große Zuschauer.«

Der Eintritt zum Weihnachtstheater ist frei. Über eine Spende für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde freuen sich die Jugendlichen!

Jugendleiterin Michèle Köcher

Termin: Sonntag, 10.12.2017, 17.00 Uhr

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY • EHRUNG ZUM 170. TODESTAG



Foto: Dr. Marlis Billig

170 Jahre war es am 4. November her, dass Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig starb – mit nur 38 Jahren. Unserer Gemeinde waren der Komponist und seine Frau Cécile Jeanrenaud dadurch verbunden, dass ihre fünf Kinder vom reformierten Pfarrer getauft wurden. Daran erinnert die Gedenktafel im Foyer der Kirche.

Der Verein Leipziger Romantik e.V. veranstaltete am Abend des Todestages

ein Gedenkkonzert in unserer Kirche. Neben dem *Mendelssohn-Orchester* unter Leitung von *David Timm* und Mezzosopranistin *Carolin Masur* wirkte auch die Kantorei unserer Gemeinde und Kantorin *Christiane Bräutigam* an der Orgel mit. Viele Stücke erklangen, die auch 1847 zu Mendelssohns Trauerfeier gespielt wurden, z. B. der Trauermarsch aus den »Liedern ohne Worte«, die Chorkantate »Verleih uns Frieden gnädiglich« sowie die Reformationssinfonie. Texte zwischen den Musikstücken, gelesen von *Axel Thielmann*, erinnerten an Mendelssohns Tod und Beisetzung – und auch daran, wie später Richard Wagner Mendelssohns Musik wegen seiner jüdischen Wurzeln für belanglos erklärte und wie die Nazis sein Andenken verunglimpften und verhöhnten.

Mit Blumen an der Mendelssohn-Gedenktafel (Foto) ehrte auch die Zollikofer-Stiftung der Evangelisch Reformierten Kirche Felix Mendelssohn Bartholdy zu seinem 170. Todestag. Die Stiftung fördert die Gemeindegarbeit auf verschiedene Art. Neben dem Diakonischen Fahr-

dienst zu Gottesdiensten und der Öffentlichkeitsarbeit zählt dazu auch die Unterstützung der Kirchenmusik. In diesem Jahr wurde z. B. die Anschaffung eines neuen E-Pianos finanziert. Ein Fonds zur Anschaffung und Wartung von Musikinstrumenten soll demnächst die Wartung der kleinen Ott-Orgel unterstützen.

Im Gottesdienst am 2. Advent (10. Dezember 2017) um 10.00 Uhr werden Spender und Zustifter der Zollikofer-Stiftung besonders geehrt.

Auch Ihre Spende oder Zustiftung ist herzlich willkommen, um die Arbeit der Stiftung zu unterstützen.

www.zollikofer-stiftung.de

Friederike Ursprung

Termin: Sonntag, 10. 12. 2017, 10.00 Uhr

THOMAS LUTTEROTH • GEMEINDEMITGLIED IM KÜSTERTEAM



Ich grüße Sie, dieses Mal auf Papier aber sonst gerne in der Kirche, zum Gottesdienst oder zu Konzerten. Mein Name ist Thomas Lutteroth, und ich bin einer der Küster unserer Gemeinde. Geboren in Dresden, zog es mich, oder doch eher, zog meine Mutter mich bereits nach zwei Wochen nach Leipzig, wo ich in unserer Gemeinde von Pfarrer

Sievers getauft wurde und später von Pfarrer Schein konfirmiert.

Nach meinem Abitur habe ich das Küstern während meines Zivildienstes erlernt, den ich in unserer Gemeinde geleistet habe und dabei auch die letzten Ecken unseres schönen Gotteshauses kennengelernt, die ich nicht eh schon als kleiner Junge erkundet hatte. Es gibt viel zu entdecken, über – aber auch unter unserer Kirche.

Nach diesem schönen Jahr zog es mich zum Studium der Volkswirtschaftslehre nach Potsdam und Berlin. Doch nach 5 Jahren Kreuzberg kehrte ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Leipzig zurück, um meine Studien an unserer Alma Mater zu beenden.

Hier ergriff ich gern die Chance, mich wieder in der Gemeinde einzubringen. Als Küster können wir einen Beitrag dazu leisten, dass Gottesdienste und Konzerte so schön ablaufen wie wir es uns alle erhoffen. Dazu gehört es, dass

Stühle da stehen, wo sie gebraucht werden, Mikrofone bereitzustellen, auf dass jeder versteht, was gesprochen wird, aber auch ein Auge darauf zu haben, dass nichts wegkommt und alle sich in unserer Kirche sicher fühlen können.

Vor allem im Rahmen von Konzerten – oder gar während der Diakonischen Konferenz im vorigen und der WGRK-Generalversammlung in diesem Jahr – ist die Arbeit als Küster nicht nur abwechslungsreich, sondern eröffnet einem auch Chancen, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, mit denen man im Alltag sonst kaum zu tun hat, seien es Tonmeister, Beleuchter oder Gäste aus aller Herren Länder.

Und auch als nun voll Berufstätiger will ich weder diesen Austausch noch das Engagement für unserer Gemeinde missen. In diesem Sinne hoffe ich Sie alle bald wieder in unserer Kirche zu sehen.

Thomas Lutteroth

ADVENTSFEIER



Foto: Elke Bucksch

Plätzchenbacken für unsere Adventsfeier im Frauenkreis

Am Mittwoch, den 6. Dezember laden wir unsere Gemeindeglieder herzlich zur Adventsfeier ein. Im Schein der ersten Adventskerze wollen wir besinnlich-fröhlichen Adventsgeschichten lauschen. Wir singen bekannte Adventslieder und hören auf den Klang der Blockflöten und können gemeinsam den Adventsnachmittag mit Musik, Gesprächen und Beisammensein genießen. Kinder, Eltern und Großeltern, gerne auch mit Gast, sind zur Adventsfeier in unserer Gemeinde herzlich willkommen! Wer möchte, kann selbstgebackene Plätzchen mitbringen und teilen.

Die Adventsfeier in unseren Gemeinderäumen wird liebevoll ausgestaltet von unseren Diakoniehelfern, die Kaffee und Tee für uns vorbereiten. Sie beginnt um 15.00 Uhr und endet gegen 17.00 Uhr.

Lassen Sie sich einladen, den Advent als Zeit der Hoffnung und Vorfriede gemeinsam zu begrüßen! Pastorin Elke Bucksch

Termin: Mittwoch, 06. 12. 2017, 15.00 Uhr

Kinderbibelwoche und Zirkusworkshop im Forsthaus Oberwaiz

WINTERRÜSTZEIT



Foto: Nicole Steck

Vom 10. bis 14. Februar 2018 sind alle Kinder von 8 bis 14 Jahren herzlich eingeladen zur Winterrüstzeit im Forsthaus Oberwaiz bei Bayreuth. Wie in jedem Jahr wollen wir auch bei dieser Rüstzeit viel miteinander erleben: wir gehen wandern in der winterlichen Landschaft der Fränkischen Schweiz, wir singen, beten und spielen, und erleben biblische Geschichte hautnah, wenn wir in unserem »Cirque de l'église« auf die Artisten Anna und Artur treffen. Im Zirkusworkshop lassen wir die Bälle tanzen und die Tücher fliegen, treiben das Diabolo an und nehmen allen Mut zusammen für unsere Schwerterkiste. Zirkus, das ist ausprobieren und sich gegenseitig helfen. Zirkus ist Gemeinschaft, Lachen und Freude.

Die Mahlzeiten in der gemütlichen Forsthausküche, die Spieleabende und das Schwimmen in der Therme Obernsees sind seit vielen Jahren ein großartiges Erlebnis für alle großen und kleinen Teilnehmer der Rüstzeit. Ein Team von jugendlichen und erwachsenen Betreuern rund um Pastorin Elke Bucksch leitet die Winterrüstzeit.



Artist Artur – auch 2018 wieder mit seinem Zirkus in Oberwaiz

Im Familiengottesdienst am Sonntag, den 4. März 2018 um 10.00 Uhr werden Kinder und Mitarbeitende eine Bibel-Geschichte für Eltern, Großeltern, Geschwister und die ganze Gemeinde aufführen.

Pastorin Elke Bucksch

Anmeldungen zur Winterrüstzeit im »Forsthaus Oberwaiz« (www.oberwaiz.de) nimmt ab sofort die Kanzlei unserer Kirche entgegen.

GEMEINDEFAHRT 2018

FLORENZ, SIENA UND ASSISI

Fotos: Raimund Seitz



Die Gemeindefahrt 2018 führt uns sechs Tage lang nach Italien: vom 10. bis 15. Juli 2018 begeben wir uns auf eine ereignisreiche Reise in die Toskana. Wir besuchen zahlreiche kulturelle, historische und religiöse Stätten sowie weltbekannte Sehenswürdigkeiten. Sie haben die Möglichkeit, an Orten zu verweilen, die in ihrer kulturellen Bedeutung und Schönheit in Italien einzigartig sind: Florenz mit dem Dom Santa Maria del Fiore und den Uffizien, Siena mit der Kirche San Domenico und dem Dom von Siena sowie Assisi mit der Basilika San Francesco.

Die Reise beginnt mit Abflug ab Leipzig. Untergebracht sind wir im Gästehaus der Waldensischen evangelischen Kirche in Florenz und in landestypischen Mittelklasse-Hotels in Siena und Assisi mit Halbpension.

Nähere Informationen gibt Ihnen gern unsere Kanzlei oder Pastorin Elke Bucksch. **Anmeldeschluss: 10.02.2018**

Infos & Anmeldung: Pastorin Bucksch, Telefon: 0341.98005 12



Leipzig, 11.08.2017 – 06.11.2017

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

KINDERKREIS • DIE NÄCHSTEN TERMINE



Weihnachten aus Lukas' Sicht

05. Dezember: Maria und Gabriel
 12. Dezember: Maria und Elisabeth
 19. Dezember: Maria und Josef

Wir freuen uns auf euch!

Eure Thea und Selma

selma.dorn@mailbox.com

thea.sumalvico@gmx.net

Glaube und Freiheit wird mitfinanziert durch •

Lieber länger schlafen als länger fahren

SACHSEN PARK Hotel

- Direkt gegenüber der Messe/CCL, nur 2 min Fußweg
- 112 Komfort-Zimmer und 100 Parkplätze direkt vor dem Hotel
- Best-Preis-Garantie: www.sachsenparkhotel.de

Walter-Köhn-Straße 3, 04356 Leipzig-Messe, Telefon: +49(0)341 52520

KONTAKT • LEIPZIG

Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei
 Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
 Telefon 0341.9800512
 Telefax 0341.9808822
 mail@reformiert-leipzig.de
 www.reformiert-leipzig.de

Öffnungszeiten Kanzlei
 Montag 9.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Diakonievorsteherin Ingrid Seitz
 Sprechstunde und Fahrdienstbestellung
 Montag 9.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung
 BIC GENODEF1LVB
 IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

Pastorin Elke Bucksch
 Telefon 0341.9800512

Konsistorium
 konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantorin Christiane Bräutigam
 musik@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung
 Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
 Telefon 0341.9800299
 mail@zollikofer-stiftung.de
 www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung
 BIC WELADE8LXXX
 IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

IMPRESSUM •

Herausgeber:
 Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Schriftleitung: Pastorin Elke Bucksch,
 Telefon 0341.9800512

Redaktion: Friederike Ursprung, Elke Bucksch,
 Selma Dorn, Uta-Beate Mutz, Leipzig,
 redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig

Satz: Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: Classic Line GmbH, Taucha

Änderungen vorbehalten.
 Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

TERMINE • LEIPZIG

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

So, 03.12.2017 **1. Advent**

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst und Advents-Kirchencafé

So, 10.12.2017 **2. Advent**

• 10.00 Uhr – Pastorin Elke Bucksch mit Ehrung der Zustifter der Zöllikofer-Stiftung, Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kirchencafé

• 17.00 Uhr – Junge Gemeinde mit einem Weihnachtsspiel (siehe S. 7)

So, 17.12.2017 **3. Advent**

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 24.12.2017 **Heiligabend**

• 15.00 Uhr – Pastorin Elke Bucksch Familiengottesdienst mit Krippenspiel

• 17.00 Uhr – Pastorin Elke Bucksch Christvesper mit Kantorei

Mo, 25.12.2017 **1. Weihnachtstag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahlsfeier

Di, 26.12.2017 **2. Weihnachtstag**

Vikarin Selma Dorn

So, 31.12.2017 **Silvester**

• 17.00 Uhr – Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 07.01.2018

Pastorin Elke Bucksch – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Neujahrs-Kirchencafé

So, 14.01.2018

Winterkirche – Pastorin Elke Bucksch

So, 21.01.2018

Winterkirche – Lektor Thomas Borst

So, 28.01.2018

Winterkirche – Pastorin Elke Bucksch

So, 04.02.2018

Winterkirche – Pastorin Elke Bucksch mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Kirchencafé

So, 11.02.2018

Winterkirche – Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 18.02.2018

Winterkirche – Lektor Thomas Borst

So, 25.02.2018

Winterkirche – Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 04.03.2018

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst und Rüstzeittreffen Oberwaiz mit Bibel-Theater und Zirkusgala der Kinder, Kirchencafé

Konzert

Sa, 16.12.2017 • 19.30 Uhr

Heinrich Schütz und Johann Seb. Bach – Ensemble »Sjaella«, Kantorei, Barockorchester am Fürstenhof
Leitung: Christiane Bräutigam (siehe S. 2)

Gemeindenachmittage

Mi, 06.12.2017 • 15.00 Uhr

Adventsfeier – im Gemeinderaum (siehe S. 9)

Mi, 03.01.2018 • 15.00 Uhr

Reisebericht – »Die Cevennen: Hugenottenversteck, Bergbauggebiet und Touristenziel heute« – Vortrag mit Lichtbildern über Südfrankreich
Referent: Pfarrer Thoralf Spiess

Mi, 07.02.2018 • 15.00 Uhr

Lesung – »Gar schöne Briefe auch geb' ich dir.« Lesung aus den Briefen von und an Felix Mendelssohn Bartholdy
Referentin: Franziska Franke-Kern

Frauenfrühstück

Sa, 24.02.2018 • 9.30–12.00 Uhr

Frauenfrühstück zum Weltgebetstag aus Surinam (siehe S. 4)

Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Leitung: Christiane Bräutigam

Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr
Leitung: Michèle Köcher

Kinderkreis/Christenlehre

jeden Dienstag 16.15 – 17.00 Uhr
(im Dezember nach den Krippenspielproben ab 17.00 Uhr)
Leitung: Vikarin Selma Dorn und Thea Sumalvico

Kurrende

jeden Dienstag 17.00 – 17.45 Uhr
Leitung: Christiane Bräutigam

Krippenspielproben im Dezember

jeden Dienstag 16.30 – 17.45 Uhr
Leitung: Christiane Bräutigam und Pastorin Elke Bucksch

Christliche Zirkusschule

alle 14 Tage Samstag 11.00 – 13.00 Uhr
Leitung: Pastorin Elke Bucksch und Cindy Wadewitz
Termine: 09.12.2017, 06.01., 20.01. und 03.02.2018 und auf www.reformiert-leipzig.de

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr
Leitung: Alexander Pfeiffer